

freier Wählerwille
statt
starrer Parteipolitik

FWG JÜ



Jeden Tag unser Auftraggeber,
nicht alle 5 Jahre unser Wähler.

Weil wir vor allem Mitbürger sind.

«WIDE-DESIGN.DE»

fwg2014.blogspot.de

Wir haben seinerzeit die Freien Wähler gegründet, weil wir als engagierte Bürger nicht länger nur zusehen wollten, wie sich eine übermächtige Mehrheitspartei und eine erlahmte Opposition zunehmend mit ihren Entscheidungen abseits des Bürgerwillens stellen und hauptsächlich ihre eigenen Interessen pflegen.

„Bürgerprotest und Lösungsorientierung sind zwei Seiten der gleichen Medaille.“

Gerolf Hommel, Polizeihauptkommissar

Viel zu oft wird in Jüchen Politik über die Köpfe der Bürger hinweg gemacht. Frühe, offene Information schon bei Planungen, eine proaktive Abfrage des Bürgerwillens und die Bereitschaft den Menschen zuzuhören vermissen wir. Dabei könnte eine stärkere Bürgerbeteiligung* das gesellschaftliche Engagement verbessern und das Gemeinwohl stärken. Wir Bürger sind nicht dummes Stimmvieh, dem man sich nur im Wahlkampf widmen muss. Nach unserem Verständnis sind Bürger mündig, bündeln Kompetenzen und sind bei ausreichender Information und Beteiligung sehr wohl in der Lage ihren Vertretern zu sagen, wie sie handeln und entscheiden sollen. Nach unserer Maxime steht der Bürgerwillen an erster Stelle. Wir suchen den Kontakt, wir informieren Sie und setzen uns für Sie als Bürger mit aller Energie ein.



„Verbesserungen sind noch nie von Menschen gekommen, die alles machen wie bisher.“

Stefan Thomaßen, Polizeioberrat

Wir verstehen uns vor allem als engagierte Bürger, denn als Politiker. Unser Handeln ist nicht von parteipolitischer Ideologie geprägt, bei uns gibt es auch keine Partei- oder Fraktionsdisziplin. Unsere Politik richtet sich nach dem aus, was die Menschen in unserer Gemeinde wollen oder was wir nach sachlichen und fachlichen Erwägungen als wichtig und richtig aus Sicht der betroffenen Menschen bewerten. Dabei ist es

uns immer wichtig, Lösungen aufzuzeigen*, vor allem solche, die vorausschauend in die Zukunft wirken. Nach unserem Prinzip darf Politik nicht Selbstdarstellung und Selbstgerechtigkeit sein. Für uns bedeutet sie vor allem Verantwortung gegenüber den Bürgern und dem Wohl unserer Gemeinde.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/2014/04/jeden-tag-unser-auftraggeber-nicht-alle.html#more>

Die Etablierten verwalten, die Engagierten gestalten.

Wenn Du Deine Stimme nicht verschenken willst, wähle frei.

Die etablierten Parteien orientieren sich bei ihrer Politik in erster Linie an ihren Partei-Ideologien. Die Denkrichtungen sind bekannt. Eine Politik der eingefahrenen Pfade, die dabei selbstgefällig ist und die zu wenige vorausschauende und zusammenhängende Betrachtungen anstellt, wird aber die Anforderungen an zukunftssträchtige und nachhaltige Lösungen nicht erfüllen können. Gebraucht werden rein sachorientierte, fortschrittliche und kreative Lösungsansätze. Wir haben immer Wert darauf gelegt,



„Wir sind die treibende Kraft in Sachen Umweltschutz.“

Berthold Kurzawiak, Dipl.-Betriebswirt

Dinge unabhängig und frei von Ideologien zu betrachten. Bei allen Lösungsvorschlägen achten wir darauf, dass sie mit großer Sachkunde erarbeitet, in ganzheitliche Perspektiven eingebettet, systematisch angelegt und nachhaltig wirksam sind.

Vereinfacht gesagt: Jüchen braucht eine Strategie. Mit uns bekommen Sie eine!

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/2014/04/die-etablierten-verwalten-die.html#more>

*Sie wollen Details erfahren? Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.

Wir geben Ihnen eine Stimme, wenn andere einen Dreck geben.

Unternehmerischer Nutzen nicht auf Ihre Kosten.

Staub- und Lärmemissionen des Tagebaus sind kaum zu ertragen. Für die Entstehung vieler Krankheiten ist der nicht sichtbare, aber ebenfalls in der Luft vorhandene Feinstaub verantwortlich.



Unsere Lösung

Auf unsere Einladung hin haben Experten Vorschläge für wirkungsvolle Aktionen zur Minderung der Staubgefahren vorgestellt. Wir forderten wiederholt im Rat

„Wir sind keine grüne Mogelpackung – wir denken und handeln für unsere Umwelt.“

Harald Krings, Telekom-Beamter

Maßnahmen von RWE zum Schutz der Bürger. Wir unterstützen ein Konzept*, das die Wasserbenetzung aus der Luft vorsieht. Auf unser Betreiben wurde Anfang 2014 eine Messstation* installiert, die prompt Grenzwertüberschreitungen nachwies.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/tagebau.html>

Breite Beteiligung aller, statt einsame Entscheide einzelner.

Lebensqualität wiegt mehr als Gewerbesteuer.

Im September 2013 hat Bürgermeister Zillikens im Rahmen einer Veranstaltung der IHK den Plan für ein Containerterminal und interkommunales Gewerbegebiet erstmals öffentlich bekannt gegeben. Der Rat und seine Fachausschüsse waren bis dahin nicht informiert. Bürger beklagen das eigenmächtige Handeln von Politik ohne ihre Beteiligung. Sie befürchten die Zunahme von Verkehr und Emissionen.



*Sie wollen Details erfahren? Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Lösung

Solche Projekte können Vorteile für Jüchen bringen. Allerdings müssen alle Belästigungen und Emissionen zu Lasten der Bürger vermieden werden*.

Es darf keine Alleingänge des Bürgermeisters geben.

„Unser ‚Wir‘ schließt Dich ein.“

Heiko Hommel, Auszubildender

Die Menschen in Jüchen und ihre Sorgen müssen ernst genommen und sie müssen zwingend beteiligt und offen informiert werden. Das Gemeinwohl und die Lebensqualität der Menschen müssen im Vordergrund stehen: in Fragen der Verkehrsplanung, bei Maßnahmen gegen Lärm und Emissionen*.



mehr» http://fwg2014.blogspot.de/p/verkehr_3.html

Zu Fracking gibt es Alternativen, zu sauberem Trinkwasser nicht.

Nach dem Tagebau bei uns, keine Risiko-Technologie mit uns.

Jüchen soll für das Fracking erhalten, dessen Folgen für Mensch und Umwelt derzeit niemand seriös abschätzen kann. Dabei muss die Gemeinde seit Jahrzehnten die Tagebaufolgen verkraften und leistet damit bereits ihren Beitrag zur Energieversorgung.



Unsere Lösung

Wir sagen: NEIN zu Fracking!* Die Technologien sind noch unausgereift, die

„Nicht das Blaue versprechen, sondern das Möglichste tun.“

Doris Huppertz, Dipl.-Übersetzerin und Dozentin

Risiken für die Umwelt groß*, andererseits hat Jüchen genug Energiebeiträge geleistet. Es braucht neue Wege, um die Energiewende zu schaffen, aber Jüchen zahlt bereits einen hohen Preis für das Gemeinwohl.



mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/fracking.html>

Es gibt noch weitere Themen,
die wir für uns alle angehen:

Mit uns innovative Ideen gegen „wilden Müll“

**Sie sehen Müll auf den Straßen?
Wir sehen pfiffige Eimer!**

Mit uns werden Sie keine unnötigen Kanalprüfungen bezahlen müssen.

**Wo kein Grundwasser ist,
kann kein Wasserschutzgebiet existieren.**

Jüchen muss „Inklusive Gemeinde“ werden.

**Selbstbestimmte Teilhabe aller Bürger
mit und ohne Behinderungen.**

Geben Sie uns Ihre Stimme. Wir geben Sie nicht auf.

**Nimmt man einem Ort seine Geschäfte,
verlieren seine Menschen ihre Mitte.**

Das eigene Heim ist kein Risiko-Investment.

**Wenn Ihr Haus an Wert verliert,
sollten Parteien Ihre Stimme verlieren.**

Eine attraktive Ortsmitte zur Verbesserung der Lebensqualität.

**Jüchener Marktplatz: Nicht nur verwalten,
sondern mit Ideen gestalten.**

... und viele mehr.

*„Wir sind keine Partei,
sondern Mitbürger.“*

Ursula Thomaßen, Industriekauffrau



mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/weitere-themen.html>